

## 7.2. Bericht vom XXXVIII. Forum Junge Romanistik „Migration und Transnationalisierung in der Romania“ (Passau 2023)

Als Grenzstadt sind in Passau Migration und Transnationalisierung nicht nur Theorie, sondern Teil des gelebten Alltags. Die Stadt erwies sich für das Forum Junge Romanistik 2023, das vom Mittelbau an den beiden Lehrstühlen und der Professur der Romanistik der Universität Passau zum Thema „Migration und Transnationalisierung in der Romania“ organisiert wurde, als idealer Austragungsort. Dem Rahmenthema wurde auch dadurch Genüge getan, dass der Einladung Romanist:innen verschiedenster Nationalitäten folgten und somit eine Diskussion weit über die deutschsprachige Romanistik hinaus ermöglichten.

Die Tagung startete mit einer Begrüßung durch die Professorinnen der Universität Passau, Prof. Dr. Susanne Hartwig, Prof. Dr. Marina Ortrud M. Hertrampf und Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Reutner, sowie durch das Organisationsteam. Danach ging es direkt in die Sektionsarbeit, in der sich Teilnehmer:innen, aufgeteilt in zwei Sektionen (Sprachwissenschaft/Fachdidaktik und Literatur-/Kulturwissenschaft), drei Tage lang mit aktuellen Frage- und Problemstellungen unterschiedlicher romanistischer Forschungszweige auseinandersetzten. Zudem fand am zweiten Konferenztag eine Podiumsdiskussion zum Thema „Internationalisation in Science and Research“ statt, die das Konferenzprogramm durch Einblicke in Erfahrungen einzelner Wissenschaftler:innen in unterschiedlichen Wissenschaftssystemen vervollständigte. Die Diskussion thematisierte sowohl Vorzüge als auch individuelle und länderspezifische Herausforderungen der Internationalisierung und lud damit zur Reflexion über eigene Erfahrungen und Erwartungen an eine internationale Karriere ein.



Bereit für den Ansturm: Das Organisationsteam des diesjährigen FJR in Passau

Den Abschluss des zweiten Konferenztags bildeten vier von internationalen Gästen durchgeführte Workshops, die unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge zum Konferenzthema eröffneten. Dr. Sara Torres (Universität Passau) bot eine Veranstaltung zum Thema „Gender und Migration“ an, während Prof. Dr. Pía Gutiérrez Días (Universität Passau/Pontificia Universidad Católica de Chile) die Themen „Migration und Archiv“ kombinierte. Für die sprachwissenschaftliche Sektion bot Prof. Dr. Jürgen Spitzmüller (Universität Wien) einen Workshop zum Thema „Migration und Diskursanalyse“ an, und bei PD Dr. Sylvie Méron-Minuth (PH Karlsruhe) wurde zum Thema „Migration und Fachdidaktik“ gearbeitet.

Im Zuge der Tagung und des Rahmenprogramms konnte sich der romanistische Nachwuchs intensiv zu diversen Themen der Romania austauschen und die Veranstaltung zudem auch zur Vernetzung nutzen. Zudem wurde in der von Dr. Jonas Hock geleiteten Mittelbauversammlung zum Abschluss der Tagung der Staffelstab weitergereicht, indem Hamburg zum Austragungsort des XXXIX. Forum Junge Romanistik 2024 gewählt wurde. Das Passauer Organisationsteam bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen für die spannenden Vorträge und den regen wissenschaftlichen Austausch im Zuge des Forums. Ein besonderer Dank gilt auch den Workshopleiter:innen für ihre Beiträge sowie allen Verbänden (insbesondere dem Deutschen Romanistenverband) und Verlagen, deren finanzielle Unterstützung die Durchführung des Forums ermöglicht haben.

**Marc Chalier, Gabriel García Fontalvo,  
Lisa Grandits, Philipp Heidepeter, Monica Lehnhardt,  
Mirjam Leuzinger, Soledad Pereyra und Anne Pirwitz**